Protokoll zur 34. Sitzung des Fahrradbeirats (FB) am 11.06.2024

Teilnehmer (in Präsenz):
Fr. Viebach (Straßenverkehrsbehörde)
Fr. Maier (Tiefbauamt)
Hr. Stintzing (Tiefbauamt)
Hr. Fröhlich (Radverkehrsbeauftragter, RVB)
Hr. Knörr (ADFC)
Hr. Stiegler (Radentscheid, RE)
Hr. Storandt (RE), Protokoll

1 Noch nicht fertig geplante Projekte hoher Priorität aus dem stadt + plan-Gutachten

1.1 Briançonstraße und Knoten Rathausstraße

Wie bereits im vorherigen FB am 16.04.2024 besprochen, möchte die Verwaltung als Grundlage für die weitere Planung der Rathaus-/Innsbrucker Straße einen Beschluss über die Vorplanung der Briançonstraße erreichen. Diese Vorplanung geht von einer zeitlichen Realisierung nach dem Umbau von Kufsteiner und Rathaus-/Innsbrucker Straße aus. Sie sieht einen vierspurigen Ausbau der Briançonstraße mit beidseitigen RE-konformen Radfahrstreifen (RFS) vor; zum Einbiegen in die David-Eisenmann-Straße dient eine kombinierte Geradeaus-/Linksabbiegespur.
Im bereits besprochenen Vorschlag wird der Radfahrstreifen in Mittellage (RiM) für Radfahrer, die aus der Briançonstraße nach links in die Rathausstraße abbiegen wollen, verlängert und auf 2,5 m (inkl. Markierung) verbreitert. Der RiM könnte noch länger gemacht werden, was allgemein als sinnvoll erachtet wird.
Zusätzlich hat das Tiefbauamt wie im vorherigen FB angeregt eine Alternativvariante erarbeitet, die den RiM durch eine Führung auf einem RFS rechts vom Autoverkehr ersetzt.
Eine konfliktfreie Signalisierung zur Überquerung der Rathausstraße neben den Fußgängern ist in beiden Fällen möglich. Weil der bereits besprochene Vorschlag aber auch ein zügiges Linksabbiegen über den RiM gestattet, soll dieser im nächsten Verkehrsausschuss (VA) am 11.07.2024 zur Abstimmung kommen, und zwar mit RiM in Maximallänge und konfliktfreier Signalisierung.
Von einer im vorherigen FB vorgeschlagenen Variante, in der Rathausstraße zwischen Max-Bram-Platz und Briançonstraße den baulichen Radweg durch einen RFS zu ersetzen, hält die Verwaltung nach einer Überprüfung wenig, auch wegen der dort vorhandenen Bushaltestelle.
Mittlerweile hat Hr. Stintzing mitgeteilt, dass für die weitere Planung der Rathaus-/Innsbrucker Straße kein Beschluss über die Vorplanung der Briançonstraße erforderlich ist.

1.2 Hammerweg

Das Tiefbauamt teilt auf RE-Anfrage mit, dass sich die Realisierung der Maßnahme verzögert.

1.3 Innstraße zwischen Chiemseestraße und Innlände

Wie die Verwaltung auf RE-Nachfrage berichtet, ist ihres Wissens bisher kein weiterer Runder Tisch zur Diskussion der verschiedenen Varianten geplant. Die Initiative dazu müsste von interessierten Fraktionsvorsitzenden ausgehen.

2 Weitere Themen

2.1 Überdachung von Fahrradständern

Die drei bisher fertiggestellten Glas-Überdachungen in der Innstraße, der Salinstraße und am Riedergarten werden von der Verwaltung hinsichtlich Optik und Akzeptanz sehr positiv beurteilt. Der Schutz vor Regen ist teilweise nicht optimal, was man in Zukunft besser machen sollte.

Bei der Überprüfung, wo Überdachungen nachgerüstet bzw. neue überdachte Fahrradständer aufgestellt werden können, kam die Verwaltung zum Ergebnis, dass eine Quote von 50 %, wie im Radentscheid gefordert, nicht erreichbar sei. Es wird daher vorgeschlagen, dieses Ziel im nächsten VA am 11.07.2024 zu modifizieren.
Im FB besteht Einverständnis darüber, dass an die Stelle eines festen Prozentwertes von Überdachungen folgende Vorgehensweise treten könnte:

- An städtischen Schulen und öffentlichen Gebäuden wird immer überdacht;

- Im Straßenraum wird überall dort überdacht, wo es die Platzverhältnisse zulassen und keine konkreten Gründe dagegensprechen wie Sparten, Lage auf der Fahrbahn oder zu nahe an der Fahrbahn.

Für weitere Überdachungen werden folgende Orte vorgeschlagen: rund um die Fußgängerzone, am Parkhaus P1, am KU'KO, am Lokschuppen, an der Bushaltestelle Ellmaierstraße.
Mittlerweile hat Hr. Stintzing mitgeteilt, dass die Modifikation des Ziels für die Fahrradständer-Überdachungen erst im Oktober-VA behandelt werden soll.

2.2 Fahrrad-Stellplätze am Bahnhof

- **Südtiroler Platz**
  Gemäß Mitteilung der Verwaltung schreitet die Planung der bereits mehrfach besprochenen weiteren Reihe von überdachten Doppelstockparkern mit einer Kapazität von gut 50 Fahrrädern in der Nähe des Regionalen Omnibusbahnhofs voran. Es sind jedoch noch Detailprobleme zu lösen wie z. B. ein Schacht im Boden, der für die Bahn erreichbar bleiben muss. Gebaut werden soll noch in diesem Jahr.
  90 überdachte Fahrradabstellplätze könnten auf einer stadteigenen Fläche zwischen Fahrradparkhaus und Mühlbach entstehen, die jetzt zum Abstellen von Motorrädern genutzt wird. Eine weitere geeignete bahnhofsnahe Grünfläche (Wiese) am Mühlbach ist derzeit als ökologische Ausgleichsfläche gewidmet.
  Es sind jeweils noch Abstimmungen insbesondere mit dem Umwelt- und Grünflächenamt sowie mit den Architekten des Südtiroler Platzes notwendig. Die Realisierung könnte 2025 stattfinden.

- **Südseite**
  Auf Nachfrage des RE zum Bau überdachter Doppelstock-Parker auf dem städtischen Grund teilt die Verwaltung mit, dass diese Maßnahme 2025 realisiert werden soll.

2.3 Sofortmaßnahmen der DB im Bereich der Eisenbahnüberführung Kufsteiner Straße

Auf Anfrage des RVB teilt die Verwaltung mit, dass die bereits im Herbst letzten Jahres kurzfristig angekündigten Unterstützungsmaßnahmen für die Eisenbahnüberführung nun ab Ende Juni durchgeführt werden sollen. Pro Geh-/Radwegseite ist mit 4 bis 5 Wochen Bauzeit zu rechnen. Die dauerhafte Reduzierung der Wegbreite soll erfreulicherweise entfallen. Als permanente Einschränkung bleibt somit die geringere Höhe des stadtauswärts führenden Weges.

2.4 Sperrung der Geh- und Radwege an der Mangfall im Bereich der Brücken

Der RE weist darauf hin, dass nach einem Hochwasser die Unterführungen manchmal ohne ersichtlichen Grund tagelang gesperrt bleiben; die Verwaltung führt dies auf Katastrophenschutz-Vorgaben zurück.
Der RVB mahnt an, dass es insbesondere im Interesse der Schüler Lösungen für den Fall längerer Sperrungen geben sollte, z. B. ein Umleitungskonzept.

2.5 Querung der Hochfellnstraße am Mangfallkanal

Der ADFC fragt, was mit den „Schikanen“ für Radfahrer auf beiden Seiten des Zebrastreifens geplant ist. Die Verwaltung erläutert, dass diese wieder montiert werden sollen, allerdings mit größerem Abstand zwischen den Metallbügeln.
Nicht nur aus RE-Sicht sollte man hier eine Änderung der Vorfahrt zugunsten der Radfahrer prüfen.

2.6 Baulicher Schutz von RFS

Auf Anfrage des RE führt die Verwaltung aus, dass sie vergleichende Untersuchungen für Schutzelemente in anderen Städten mit Interesse verfolgt, z. B. die in München. In Rosenheim ist konkret noch kein Einsatz solcher Elemente vorgesehen.

Als ein möglicher Ort wird vom RE der RFS in der Klepperstraße am ehemaligen Klepper-Gebäude genannt. Die Verwaltung berichtet aber, dass ein Lkw-Sattelzug in der Rechtskurve dort die durchgezogene RFS-Linie überfahren muss, um nicht den Kfz-Gegenverkehr zu gefährden; hier ist erst eine Änderung notwendig.

2.7 Haushaltsbefragung zur Mobilität

Wie die Verwaltung auf RE-Frage mitteilt, sollen die Ergebnisse der Befragung demnächst vorliegen. Sie musste wegen nicht repräsentativer Daten ein zweites Mal durchgeführt werden.